



20 Jahre Theater-Kult



Die Produktionen 2004 und 2005

heimlich-peinlich

Szenencollage in Eigenproduktion



2004



In einer verborgenen Spelunke gehen die verschiedensten Menschen aus und ein. Ausgeprägte Charaktere treffen aufeinander. Alltägliches verbindet sich mit Mysteriösem. Begegnungen bringen Verborgenes zutage und eröffnen Einblicke in die Innen- und Unterwelt.

Ein Spiel mit selbst gefertigten Masken, Musik und Choreographie verbindet sich zu einem Feuerwerk aberwitziger Szenen. Ein Beitrag zum Kulturwege-Thema „Verborgenes“

„Schräge Typen um Signore Corleone...
...Ein Feuerwerk aberwitziger Szenen...
...Regisseurin Ute Abmayr und die Akteure hatten mit ‚Heimlich-Peinlich‘ einen bravourosen Beitrag zu den Kulturwegen abgeliefert“
Reutlinger Nachrichten, 18.10.2004



„...eine herzerfrischende, durchaus hintersinnige und vor allem schrille Collage, in der menschliche Charaktere und deren Eigenheiten peinlich und präzise zum Vorschein kamen, obwohl doch alles ‚verdeckt‘ sein sollte: Das pralle Leben hielt Einzug.“
Reutlinger Nachrichten, 18.10.2004



Viel Arbeit, aber auch viel Vergnügen: Die Anfertigung der Masken, die bei diesem Stück eine wesentliche Rolle spielten.



2005



In einem tiefen dunklen Wald

von Paul Maar, Rainer Lewandowski



Was tut man als Prinzessin, wenn der Prinz nicht kommt? Man inszeniert eine Entführung durch ein Untier, um dem säumigen heldenhaften Retter auf die Sprünge zu helfen. Aber in einem richtigen Märchen muss dieser Versuch gründlich schief gehen.



Mit diesem Stück gastierte das Ensemble erneut auf der Ruine Hornstein bei Bingen. Gepröbt wurde im Kloster Heiligkreuztal.

